

Rundweg am Nesseufer erst im Oktober

STADTPLANUNG Dann sollen die Durchgänge der beiden Torbogenhäuser freigegeben werden

Zurzeit versperren Zäune den Weg. In den Gebäuden am Leerer Hafen wird noch gearbeitet.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Ein bisschen müssen sich Spaziergänger noch gedulden. Frühestens im Oktober wird ein ungehinderter Gang von der Nesse- bis zur Rathausbrücke möglich sein. Dann erst werden die Durchgänge der beiden Torhäuser auf der Nesse für die Allgemeinheit freigegeben.

Der Bau des 94 Meter langen Torhauses der Buss Immobilien GmbH an der Nessebrücke ist weit gediehen. Zwei Familien haben bereits ihre Wohnung bezogen. Auf den Terrassen stehen Blumenkübel und Stühle, in der Tiefgarage parken die ersten Autos.

Gearbeitet wird in dem massigen Gebäude schon länger. Die Mitarbeiter der Aktiva-Gruppe (Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Steuerberater) und des Software-Unternehmens Orgadata genießen schon länger den Blick aus ihren Büros auf den Hafen. Bis auf eine Restfläche für einen Laden im Erdgeschoss ist das gesamte Haus



Der gläserne Torbogen an der Rathausbrücke verbindet zwei Gebäudeteile.

verkauft oder vermietet. Möglichst zum Beginn des Gallimarktes im Oktober soll auch das neue Restaurant eröffnen. Zurzeit sind noch Handwerker dabei, die Gaststätte einzurichten. Pächter sind die Betreiber des Restaurants Mama Mia in der Brunnenstraße. 70 Plätze wird das neue Restaurant anbieten. Dazu kommen noch Tische und Stühle, die auf den benachbarten großen

Platz an der Brücke gestellt werden.

Hartmut Wefer von der Buss Immobilien GmbH bedauert, dass der Torbogen nicht schon in diesem Monat für die Öffentlichkeit freigegeben werden kann: „Sicherheitsbedenken

Das Torhaus kostet rund acht Millionen Euro

sprechen dagegen.“ Im Parterre seien noch nicht alle Türen eingesetzt, zudem sei die Bauabnahme noch nicht erfolgt: „Solange muss der



Aus Gründen der Sicherheit ist die Durchfahrt zum Torhaus an der Nessebrücke noch gesperrt.

Bauzaun stehen bleiben.“ Mit dem Bau des Gebäudes wurde vor zwei Jahren begonnen. Es kostet rund acht Millionen Euro.

Ein paar Monate früher wurde der Bau des Torbogenhauses an der Rathausbrücke in Angriff genommen. Es übertrifft mit 110 Metern noch die Größe des anderen Torhauses. Eigentlich besteht es aus zwei Häusern, die durch einen Torbogen miteinander verbunden sind.

Das Sahnehäubchen auf dem Torbogenhaus sind fünf

Penthouse-Wohnungen. Vier davon sind verkauft. Bauherr ist die Gesellschaft für Handel und Finanz aus Leer. Sie wird auch den größten Teil des Gebäudes beziehen. Die Büroräume werden vor allem von den Firmentöchtern Ventotec und Itec (alternative Energien) genutzt.

Frank Michael Wahlen von der GHF Immobilien GmbH geht davon aus, dass Ende Oktober der Durchgang des Torhauses für die Öffentlichkeit freigegeben werden kann.



Seit zwei Jahren wird an dem Torbogenhaus neben der Nessebrücke gearbeitet. Die ersten Bewohner und Firmen sind bereits eingezogen.

BILDER: GRÄFE